Zeitschrift: Aarauer Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürgergemeinde Aarau
Band: 27 (1953)

Artikel: Winternacht im Gebirge
Autor: Kaeslin, Hans
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-571348

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Winternacht im Gebirge

Das ist so seltsam, wenn der Täler Falten
am frühen Winterabend sich verengen,
die niedern Dächer an verwehten Hängen
sich ängstlich näher zueinander halten.

Im tief gesetzten Fenster Lichtes Glühen.
Es tastet sich bis in die Dunkelheiten,
die um des Stalls erwärmte Wand sich breiten,
und stirbt darin mit einem letzten Sprühen.

Des überfrornen Strudelbaches Klingen
hebt sich heran mit stetig leisem Gange,
als wolle Nacht mit ihrem Schlummersange,
was noch sich regen mag, zur Ruhe bringen.

Verschneite Tannen staffeln sich und stehen
hoch über Tales eingezwängter Rinne,
Und hinter ihnen die vereiste Zinne,
den Raum erschwingend, wo die Sterne gehen.

Hans Kaeslin